



Jahresbericht 2021 der Wohngemeinschaft Fluematt

1. *Mir si & bliebe gsund*



Laut der World Health Organisation (WHO) ist die Gesundheit ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.

Dass wir in diesem Jahr weiterhin über die Coronasituation und über die unzähligen Massnahmen diskutieren hätte wohl niemand gedacht. Wir dürfen froh und dankbar sein, dass unsere Fluematt ohne Erkrankung von Bewohnerinnen und Bewohnern und mit einer minimalen Ansteckungsquote unter den Angestellten weitgehend vom Virus verschont geblieben ist. Das ist nicht selbstverständlich, sondern beweist, dass alle Beteiligten Einsicht zeigten, sich und andere schützen zu wollen und

dafür doch einige Widrigkeiten in Kauf zu nehmen. Tagtäglich mit Maske zu arbeiten ist alles andere als Zuckerschlecken.

2. **Betrieb** (Annelies Bättig-Leuenberger, Leitung WG)

Allgemein

Einmal mehr mussten gezwungenermassen viele geplante Festivitäten abgesagt werden. Das Sommerfest konnte unter strenger Einhaltung der Massnahmen trotzdem durchgeführt werden. Die Schlangenfrau Nina Burri bot den Anwesenden mit ihren unglaublichen Verrenkungen eine grandiose Schau und hat somit viel zum guten Gelingen beigetragen.

Covid-19 bestimmte den Alltag in der Fluematt. Die Bewältigung dieser lang andauernden Herausforderung war belastend und ermüdend. Eine Entlastung zeichnet sich nun doch vermutlich langsam ab.

BewohnerInnen

Im Jahr 2021 durfte die WG Fluematt eine Gesamtbelegung von 99.3% ausweisen. Das Ferienbett war zu 50% belegt. Einige Entlastungsaufenthalte mussten aufgrund der Coronasituation abgesagt werden. Wir freuen uns, jährlich immer wiederkehrende sowie auch neue Gäste im Ferienzimmer zu begrüßen. Das zeigt uns, dass eine Entlastung von pflegenden Angehörigen sehr wichtig ist.



Im Sommer konnte die neugestaltete Gartenanlage eingeweiht werden. Im Schildkrötengehege sind Anfang Sommer 11 Schildkröten aus einer Auffangstation eingezogen. Sie werden täglich u.a. durch die

Bewohnenden gefüttert. Die Schildkröten fühlen sich vermutlich sehr wohl in der Fluematt, denn am 30. August wurden zwei junge Krötli entdeckt. Das war eine Sensation und die Freude war riesig!

Mitarbeitende

Im Bereich der Mitarbeitenden war das vergangene Jahr sehr facettenreich. Die beschriebene Coronasituation war für das Personal eine grosse Herausforderung und eine hohe Belastung. Im Leitungsteam gab es eine grössere Rochade und die freigewordenen Stellen konnten durch kompetente Fachpersonen (Bereichsleitung Pflege/Betreuung: Frau Angelika Voser Meier und Bereichsleitung Atelier/Tagesstruktur: Frau Karin Bieri) besetzt werden.

Dienstjubiläen im 2021:

Mit grosser Freude durfte Annelies Bättig vielen Mitarbeitenden und freiwilligen Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum gratulieren. Die Coronasituation hat es nicht zugelassen, ein Gesamtbild von allen Jubilierenden zu machen.

5 Dienstjahre:	Romy da Fonseca Priska Hodel Heidi Vonarburg Kurt Casacrande
10 Dienstjahre:	Renate Roos Andreas Schaller
15 Dienstjahre:	Joelle Bircher Martha Mathis Marta Schmid
20 Dienstjahre:	Erika Schiess Alois Wüest

Die WG Fluematt ist sehr stolz auf diese langjährigen Mitarbeitenden. Sie sind eine wichtige Stütze und führen ihre Arbeit immer sehr professionell und mit Herz aus. Diese Arbeit verdient hohen Respekt und grosse Wertschätzung!

Erfolgsrechnung 2021 in Kurzform

Ertrag	2021		
Versicherungsleistungen für Pflege		231'013.00	
Beiträge IVSE Ausserkantonale		2'904'471.25	
Beiträge Kt. Luzern		873'817.80	
Beiträge Betreute innerkantonale		295'992.45	
Beiträge und Spenden		3'547.45	
Übriger Ertrag		107'382.89	4'416'224.84
Debitorenverluste		-1'500.00	
a.o. Ertrag		00.00	
Total Ertrag		4'414'724.84	

Aufwand	2021		
Lohnaufwand		2'630'109.35	
Sozialversicherungen		542'131.70	
Übriger Personalaufwand		35'930.80	
Übriger Sachaufwand		784'882.37	3'993'054.22
Total Aufwand		3'993'054.22	

Rückzahlung Beiträge Kt. Luzern

-175'728.65

Gewinn laufendes Geschäftsjahr 2021

+SFr. 245'941.97

Dank

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an alle, die auch 2021 in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, die Ziele der WG Fluematt zu erreichen: den Mitarbeitenden, den Führungsorganen, den Freiwilligen, den Mitarbeitenden der DISG und den wohlwollenden Spenderinnen und Spendern.

Wohngemeinschaft Fluematt, im Februar 2022



Annelies Bättig-Leuenberger
Leiterin Wohngemeinschaft

3. Beilagen

Pflege/Betreuung (Angelika Voser Meier)

Ein wahrlich olympisches Jahr geht zu Ende!

Unsere überragenden Leistungen, welche wir alle gemeinsam im 2021 vollbracht hatten, sind massgeblich einem stabilen und gesunden Teamgeist und einer hohen Identifikation mit der WG Fluematt zu verdanken!

Das Jahr 2021 hatte erst einige wenige Tage gezählt, als die beiden neuen Gruppenleitungen Frau Meier Jacqueline und Frau Güdemann Melanie grossen personellen Herausforderungen gegenüberstanden. Krankheits- und unfallbedingte Ausfälle waren zum grossen Bedauern aller nebst Corona das Hauptthema im 2021. Überdurchschnittlich viele und teilweise über mehrere Wochen oder Monate dauernde Ausfälle musste das Pflorgeteam überbrücken und kompensieren. Die bereits grossen Anstrengungen aufgrund Corona aus dem Jahr 2020 wurden im 2021 nicht weniger. Sie wurden um einiges komplexer und fordernder und durch die unvorhersehbaren Personalausfälle auf eine immense Probe gestellt.

Impfen, impfen, impfen... das ist nach wie vor das Lösungswort, um mit der vorherrschenden Pandemie über den Berg zu kommen. Dies haben wir im Februar und März sowie im November und Dezember in der WG Fluematt umgesetzt. Die Bewohnenden und viele Mitarbeitende konnten dazu bewegt werden, diesem Weg zu folgen. Dank der überlegten, stetig überprüften und angepassten Corona Massnahmen sowie dem grossen disziplinierten Verhalten der Mitarbeitenden hatten wir bis heute nur mit wenigen Coronafällen zu kämpfen.

Wir durften auch viele schöne und wertvolle Momente im Team und im Betrieb erleben. Dazu gehörten, dass Frau Murselovic Ajtana und Frau Hunkeler Tanja die Ausbildung als FaGe EFZ erfolgreich in der WG Fluematt abgeschlossen haben. Mit grosser Freude haben wir ab August erneut drei neue Auszubildende im Betrieb begrüessen dürfen. Frau Embacher Irma und Frau Anton George Roniscca begannen mit der Ausbildung als FaGe EFZ, und Frau Alves Sofia startete die Ausbildung als FaBe EFZ. Im sozialpädagogischen Bereich durften wir gemeinsam Frau Hübscher Claudia in einem 6-monatigen Praktikum begleiten. Zudem konnten wir Ende Juli einer Mitarbeiterin zur Geburt ihres Nachwuchses von Herzen gratulieren. Im Gesamten hiessen wir im 2021 17 neue Mitarbeitende willkommen, während sich 13 Mitarbeitende nach längerer oder auch kürzerer Arbeitszeit wieder von uns verabschiedet haben, um neue Herausforderungen anzunehmen.

Bei unseren Bewohnenden begrüsstet wir mit Freude zwei Neueintritte im März und im April. Ab Mai fügten sich zwei unserer langjährigen Bewohnerinnen zu einer Wohngemeinschaft zusammen und zogen in die Attikawohnung in der WG Fluematt. Über das ganze Jahr hindurch durften wir uns freuen und sie von Herzen willkommen heissen - unsere zahlreichen, wiederkehrenden und sehr gern gesehene Feriengäste! Sie sind teilweise langjährige und treue Urlauber in unserer Institution. Das Ferienbett ist begehrt und gut gebucht.

Ab Juni freuten sich die Bereichsleitungen und das Sekretariat sehr auf eine neue und effizientere Personalplanungssoftware. Wir sind nach wie vor begeistert und sehr dankbar darüber.

Viele der geplanten Anlässe mussten wegen Corona verschoben oder gar abgesagt werden. Dies war sehr schmerzlich und traurig sowohl für unsere Bewohnenden als auch für das gesamte Personal der WG Fluematt. Daher gehörte das Sommerfest,

welches dann im Juli trotzdem durchgeführt werden konnte, zum absoluten Highlight im 2021! Begleitet wurde dieses Fest von ausnahmsweise wunderschönem Wetter, feinen mexikanischen Spezialitäten und Musik, sowie der aussergewöhnlichen Darbietung der Kontorsionistin Nina Burri. Es war für alle Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden ein unvergessliches Erlebnis und wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Was wäre die Arbeit ohne Ferien? Ferien ist für alle ein magisches Wort, verbunden mit vielen individuellen Vorstellungen, Ideen und Bedürfnissen. Im Sommer konnten wir alle davon profitieren und nur mit wenigen Einschränkungen diese verdienten Tage geniessen und uns erholen. Dies benötigten wir alle ganz dringend. Im Herbst liessen sich die Mitarbeitenden bei einem gemütlichen und fröhlichen Höck bei einer nahegelegenen Brätlistelle kulinarisch verwöhnen. Dies tat gut, endlich einmal wieder gemeinsam einen Moment der Unbeschwertheit mit vielen Spässen und herzhaftem Lachen zu geniessen.

Doch dann kamen sie wieder, die steigenden Fallzahlen – Corona mit einem Rekordhoch! Und sie stiegen weiter mit Folgen... Weihnachtsfeier abgesagt, Weihnachtsbasteln abgesagt, Teamsitzungen abgesagt... ja wir mussten anfangs 2022 sogar für einige Wochen wieder einen Besucherstopp und die Schliessung des Ateliers beschliessen. Ein Entscheid des Kaders für die Sicherheit von allen, wenn auch zum Leid und zur Unzufriedenheit der Bewohnenden.

Nun hoffen wir sehnlichst auf den Silberstreifen am Horizont.... und auf ein leichteres, unbeschwertes, offenes, gemeinsames und gestärktes 2022!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden und Bewohnenden, welche gemeinsam einstehen und mithelfen auf dem Weg zurück zu einer gewohnten Normalität.

Hauswirtschaft (Esther Kiener)

Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser wird, wann es anders wird: aber so viel kann ich sagen, es muss anders werden, wenn es gut werden soll (Georg Christoph Lichtenberg).

Wiederum liegt ein Jahr hinter uns, das uns voll und ganz gefordert hat. Die Corona-Pandemie hat uns Raum und Kraft gekostet.

Trotz der im vergangenen Jahr oft schwierigen äusseren Umstände, konnten wir unser Dienstleistungsangebot in der Hauswirtschaft aufrechterhalten.

Umso mehr ist mir bewusst geworden, dass der Wert Gesundheit oder gesund bleiben stark ins Zentrum gerückt ist. Auch Achtsamkeit und Wertschätzung haben einen höheren Stellenwert erhalten.

Küche

Die Küchencrew setzte das Jahresmotto –»mer si und bliebe gsond«, gekonnt um. Wöchentlich bot die Küche ein Gericht spezifisch nach diesem Motto an.

Die individuellen Erwartungen und Wünsche der Bewohnenden forderte das gesamte Team. Wir sehen dies als Dienstleistung, empfinden es gleichzeitig als Gratwanderung, zwischen individuellen Bedürfnissen und unserem Auftrag im vorgegebenen zeitlichen Rahmen, umzusetzen.

Beim Kombi-Steamer funktionierten Anfang Jahr unerwartet nicht mehr alle Programme. Da diese Programme täglich genutzt werden, war der Entscheid klar – es braucht Ersatz. Das neue Gerät erfüllt alle Erwartungen und die Mitarbeitenden der Küche können die gewohnt hohe Qualität weiterhin täglich anbieten.

Caféteria Anlässe

Seit der Corona-Pandemie sind die Besucherzahlen der Cafeteria rückläufig. Am 1.07.2021 stellten wir die Kurzarbeit ein und das Personal war täglich, wie vor der Pandemie, von 13.30 – 17.00 Uhr vor Ort präsent.

Die wenigen Besucher erfreuten meine Mitarbeitenden sehr, jedoch vermissten sie die kurzweiligen und fordernden Sonntage vom Frühling und Herbst.

In der Cafeteria gab es personelle Wechsel. Anita Sutter hat uns per 31. Juli 2021 verlassen. Seither komplettiert Doris Schwegler das Cafeteriateam: Herzlich willkommen.

Leider konnten wir keine Bankette durchführen. Kleinere interne Anlässe und das öffentliche Konzert mit Sandee fanden erfreulicherweise statt.

Reinigung/Wäscherei

Gleich zu Jahresbeginn mussten wir nach einer detaillierten Abklärung unsere 20-jährige Waschmaschine ersetzen. Dank den kurzen Wegen im Haus, konnte dies zügig und unkompliziert abgewickelt werden.

Per 01.01.2021 startete Marijana Ferkovic bei uns mit ihrem Praktikum in der Hauswirtschaft. Dabei nutzten wir die Gelegenheit, für zusätzliche Sauberkeit im Haus zu sorgen.

Marijana's Praktikum wurde per Mitte Februar 2021 vorzeitig beendet, respektive mit einem Lehrvertrag ersetzt. Sie startete direkt im zweiten Semester mit ihrer Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, 1. Lehrjahr.

Deshalb haben wir während einem halben Jahr zwei Lernende begleitet.

Corina Ammann hat im Sommer 2021 ihre Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ mit Bravour abgeschlossen! Herzliche Gratulation.

Es war für uns sehr nützlich und eine gute Erfahrung, zwei Lernende zu begleiten.

Wir können uns durchaus vorstellen, dies in Zukunft auch so zu handhaben. Leider ist das Interesse am Beruf rückläufig und wir haben bis heute keine Interessenten für die Lehrstelle Fachfrau Hauswirtschaft mit Start Sommer 2022.

Pia Auchli, welche die Arbeiten in der Reinigung und Wäscherei seit Eröffnung der WG ausführte, liess sich per 31.09.2021 regulär pensionieren. Sie hat viel zur positiven Entwicklung der WG Fluematt beigetragen. Auf diese Pension wurde seit Anfang Jahr intensiv gearbeitet. Wir erstellten schriftliche Arbeitsabläufe und Arbeitspläne und führten diese ein. Dies brachte einige neue und spannende Herausforderungen mit sich, welche wir anpackten. Es läuft noch nicht alles optimal – wir sind und bleiben gefordert.

Seit 01.09.2021 haben wir in der Person von Isabella Memaj eine kompetente Nachfolgerin für Pia Auchli als Fachfrau Hauswirtschaft EFZ gefunden und angestellt: Herzlich willkommen.

Technischer Dienst/Transport

Unsere Heizung hat die kantonalen Vorgaben betreffend Messwerten nicht erfüllt.

Für die WG ein Grund, sich grundsätzlich mit der Heizung, respektive Heizungssanierung auseinanderzusetzen. Der Ausschuss des Stiftungsrats entschied sich, das Architekturbüro JOP, Josef Ottiger + Partner AG, mit Sitz in Rothenburg, zu beauftragen, verschiedene Varianten zu prüfen und die damit verbundenen Kosten zu erstellen.

Nach genauen Abklärungen und Probebohrungen entschieden wir uns für eine Erdsonden Wärmepumpe mit Fotovoltaikanlage.

Die Umgebung des Teichs wurde in diesem Jahr beendet. Der Teich wurde bereits im Jahr 2020 gebaut, jedoch konnten die Umgebungsarbeiten jahreszeitenbedingt damals nicht abgeschlossen werden.

Der Bewohnerwunsch nach Schildkröten konnte dieses Jahr realisiert werden. Dabei haben 11 Schildkröten ein neues zu Hause erhalten. Toll, wie die Bewohnenden

immer wieder bei den Gehegen anzutreffen sind, um ihre Beobachtungen zu machen und die Tiere zu füttern.

Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat.

In dem Sinne brachte ich den zehnten Jahresrückblick aufs Papier. Es ist für mich jährlich ein zurückblicken und ein Vorausschauen, was möglicherweise Neues auf uns zukommt. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden für die wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Sozialpädagogik (Karin Bieri)

Atelier / Personelles

Anfang März 2021 durfte ich die Stelle als Bereichsleitung Sozialpädagogik/Tagesstruktur in der WG Fluematt antreten. Dies freute mich umso mehr, da ich im Jahr 2015/16 bereits in der WG Fluematt mein letztes Praktikum für das Studium in Sozialer Arbeit an der FHNW absolvieren durfte. Meinem Vorgänger Urs Brugger danke ich bestens für die Übergabe und wertvollen Unterlagen, welche er mir für meinen Einstieg bereit gemacht hatte. Trotzdem war es für mich nicht ganz einfach, mich mit den vielen verschiedenen Aufgabengebieten zurechtzufinden und vertraut zu machen. Ich wurde jedoch vom Leitungsteam und von den Mitarbeitenden tiptop unterstützt.

Ursula Fischer und Heidi Greber managten das Atelier zuverlässig und top. Für die Bewohnenden war das Atelier umso wichtiger, da viele Anlässe, Ausflüge und Angebote aufgrund der Situation mit Covid-19 nicht stattfinden konnten. Es gab ihnen eine nötige Abwechslung in ihren pflegelastigen Alltag. Trotz personellen Ausfällen in der zweiten Jahreshälfte, konnte der Atelierbetrieb dank der grossartigen Unterstützung der freiwilligen Mitarbeitenden aufrechterhalten bleiben, jedoch in stark reduziertem Umfang.

Ilona Bissegger absolvierte von März bis Juli das Praktikum im Atelier. Sie wechselte danach ins Pflorgeteam für ein weiteres Praktikum. Im Sommer startete dann Siranee Kreienbühl für ein Jahrespraktikum im Atelier. Beide Praktikantinnen hatten rasch einen guten Draht zu den Bewohnenden aufbauen können und sind für die Fluematt eine Bereicherung. Für seine Ausbildung zum Kunsttherapeut, absolvierte auch Felix Hinninger während eines Halbjahres einige Erfahrungsstunden bei uns im Atelier. Auch seine Inputs wurden von den Bewohnenden sehr geschätzt.

Von Februar bis Juli absolvierte Claudia Hübscher ein Ausbildungspraktikum für ihr Studium in Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten. Im Sommer 2021 konnte sie das Studium erfolgreich abschliessen.

Bei den Lernenden Fachmann/-frau Betreuung EFZ hat Noemi Herger ihr letztes Ausbildungsjahr begonnen und Sofia Alves startete im August mit der Ausbildung. Begleitet werden die beiden durch die Berufsbildnerin Jessica Berruex.

Freiwillige Mitarbeitende

Eine sehr wertvolle Bereicherung für die Bewohnenden sind die zum Teil langjährigen freiwilligen HelferInnen. Bei Ausflügen, Spielnachmittagen und in der Begleitung im Atelier sind sie unentbehrlich. Besonders die Freiwilligen Fahrer ermöglichen es mit ihren Fahrten und Begleitungen für Ausflüge, Termine, Trainings, Besuchen, Shopping, usw. den Bewohnenden eine noch grössere Autonomie und mehr Partizipation in der Gesellschaft zu erlangen. Ihnen allen gebührt ein ganz grosses DANKE!

Sozialpädagogische Begleitungen

Das Zusammenarbeiten, Gespräche und Begegnungen mit den Bewohnenden finden in sehr unterschiedlichem Umfang statt. So haben beispielsweise zwei Bewohnerinnen etwas mehr Unterstützung benötigt, da sie im Sommer auf eigenen Wunsch gemeinsam in die Attikawohnung zügelten. Das zusammen Wohnen und auch für bestimmte Bereiche Verantwortung zu übernehmen ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance für ihre persönliche Weiterentwicklung und um ihre Ziele zu verfolgen.

Ansonsten fanden einige Gespräche und Begegnungen mit verschiedenen Bewohnenden statt; gerade die Situation mit Covid-19 ist für viele ein grosses Thema. Einen wichtigen Stellenwert hatte auch der Austausch mit Seelsorge, Besuchsdienst und weiteren unterstützenden Angeboten. Die Gespräche mit Daniel Ammann (Seelsorger) und auch die Besuche durch den Besuchsdienst geben den Bewohnenden einiges an Anerkennung und Wertschätzung.

Konzept: Funktionale Gesundheit

Da ich mit der Einarbeitung in das neue Aufgabengebiet und den anfallenden Tätigkeiten ziemlich ausgelastet war, kam ich mit der Auseinandersetzung mit dem Konzept der Funktionalen Gesundheit nicht wie gewünscht voran. Das wird sich hoffentlich im neuen Jahr ändern und ich würde mir wünschen, etwas neuen Wind hereinzubringen. Dies ebenfalls in Bezug auf Schulungen und Team-Weiterbildungen, welche ebenfalls aufgrund der Covid-Massnahmen zu kurz kamen.

Events

Trotz den schwierigen Umständen, was Gruppenangebote betrifft, konnten interessierte Mitarbeitende Ende August eine gemütliche Wanderung, welche über den Dagmerseller Lätte führte, geniessen. Die grosse Überraschung war ein tolles Fussbad bei der Grillstelle Friedlisbrunnen, wo wir danach ein feines Znacht genossen. Christian von der Küche hatte zudem eine weitere Überraschung bereit; ein selbstgemachtes superfeines erfrischendes Dessert. Der Zusammenhalt im Team war durch die Mithilfe von allen gut spürbar und machte die Wanderung zu einem tollen Erlebnis.



Atelier (Ursula Fischer)



Der Atelierhöck fand in der ersten Januarwoche statt. Die Bewohnenden brachten sich mit so viel Ideen, Anregungen und Wünschen ein, dass es für uns Mitarbeitenden eine grosse Freude und ein toller Höck war. Auch über die Umsatzzahlen waren wir sehr erfreut, da wir befürchteten, dass wir beim Verkauf die Coronakrise am meisten zu spüren bekommen würden. Dies fiel jedoch nicht so schlimm aus wie angenommen und überraschte die Bewohnenden sehr.

In diesem Jahr fand keine Fasnacht statt. Nichts desto trotz dekorierten wir das Haus fasnächtlich und am Schmutzigen Donnerstag kamen alle Mitarbeitenden kostümiert zur Arbeit. So dass im Haus doch eine fasnächtliche Stimmung aufkam, von der die Bewohnenden sich auch anstecken liessen.



Am 30. März durften wir in diesem Jahr den ersten Wohlfühlnachmittag halten. Die Rücken-Nacktenmassage ist jeweils sehr beliebt sowie auch das mit Henna Bemalen der Hände, Arme oder Unterschenkel. So hatten wir einen wunderbaren zufriedenen Frühlingsnachmittag.



Am Gründonnerstag findet immer das Eier-Bemalen statt. Die Bewohnenden begaben sich mit grossem Elan an diesen schönen Osterbrauch. Die entstandenen Ergebnisse durften sich sehen lassen und schmeckten auch wunderbar.

Die diesjährige Fluematt-Olympiade fand am 18. Mai wie jedes Jahr mit Einbezug des aktuellen Jahresmottos „Mer sii ond bliibe gsond“ statt. Schon im Vorfeld war wieder eine riesige Unterstützung und Freude durch die restlichen Mitglieder des OK's zu spüren; dieses wurde durch die Mithilfe von Alessandra Garigliano noch zusätzlich bereichert. Herzlichen Dank Alessandra! Die Sponsorenliste ist dieses Jahr um weitere mögliche Sponsoren angewachsen, was sehr erfreulich war. Da die Wetterlage im Voraus sehr unsicher schien, wurden viele Posten ins Innere der Fluematt verlegt. Da ich wegen meiner Gesundheit leider nicht im Rollstuhl sein durfte, konnte ich die Vorbereitung der gesunden Zwischenverpflegung nicht aktiv unterstützen. Aber die Mitarbeitenden des Ateliers haben am Morgen schon so viel „Glustiges“ für unsere Teilnehmenden vorbereitet, auch dafür herzlichen Dank. Die Teilnahme war dieses Jahr wieder sehr rege, wobei aber einige leider nicht überall mitmachten. Der Überraschungs-Posten: „Reise durch die Schweiz“, den ich vom Bett aus betreuen durfte und welcher von Heidi Greber alleine vorbereitet wurde, fand sowohl bei den Bewohnenden sowie auch bei den Mitarbeitenden am meisten Anklang. Das hat mich sehr gefreut. Wenn ihr wollt, bin ich gerne nächstes Jahr wieder bei der Organisation dabei.

Abschnitt über die Fluematt-Olympiade geschrieben v. Nicole Kohler (Bewohnerin)

An einem Samstag im Mai 2021 trafen endlich die 11 griechischen Landschildkröten in der WG Fluematt ein! Leider konnte der Einzug der Schildkröten nicht wie geplant im Jubiläumsjahr der WG Fluematt stattfinden. Durch die Corona Pandemie gab es Verzögerungen bei der Lieferung der zwei Tier-Behausungen. Die Landschildkröten sind zwischen 20 – 50 Jahre alt. Ein Tierarzt nahm die Tiere bei sich auf, da sie schlecht behandelt wurden. Eine Schildkröte hat in ihrem Panzer ein Loch, wo sie angebunden war und ein anderer Panzer ist beschädigt, weil sie der Wärmelampe zu nahe kam. Das sind traurige Geschichten. In der Fluematt haben sie jetzt ein besseres Leben. Zum Fressen erhalten sie Gras und Löwenzahn und täglich frisches Wasser. Manchmal können auch wir Bewohnende den Tieren ein paar Löwenzahnblätter und Klee hinlegen. Ihnen beim Fressen zuzusehen ist sehr schön und entspannend. Der neugestaltete Platz beim Ententeich und dem Schildkrötengehege ist nun ein schöner Ort zum Verweilen. Ja, die Schildkröten brachten neues Leben in den WG Alltag! Gross überrascht wurde ich Ende August. Als ich wieder mal die Schildkröten besuchte, sah ich, dass ein Tier Blut am Panzer hatte. Manchmal sind die Tiere gegenseitig angriffig und beißen einander. Als Res im Häuschen nachsah was los ist, entdeckte er den Nachwuchs! Aufgeregt ging ich die erfreuliche Nachricht erzählen und so kamen alle, die im Atelier tätig waren mit nach draussen, um den Nachwuchs zu bewundern. Als wir uns bei sonnigem Wetter um das Schildkrötengehege versammelten, fand Res tatsächlich noch eine 2. kleine Schildkröte! Die beiden waren nicht grösser als ein Fünffrankenstück! Das Ganze ist unglaublich, denn es ist nicht selbstverständlich, dass aus den gelegten Eiern ein Tier schlüpft!! Nun sind wir gespannt, ob der Nachwuchs, der nun ein separates Gehege hat, den Winter überleben wird. Auf jeden Fall freuen wir uns schon jetzt, wenn unsere Schildkröten im Frühjahr wieder aus dem Winterschlaf erwachen und wir sie beobachten können.

Abschnitt über die Schildkröten geschrieben v. Bernadette Baumli (Bewohnerin)



An diesem Sommerfest wurde Nina Burri erwartet, die Schlangenfrau. Dementsprechend fertigten die Bewohnenden eine Kasse an im Atelier. Diese wurde super schön und auch gleich am selben Abend verkauft. Natürlich von Nina Burri. Auch die Deko auf den Tischen wurde gemeinsam mit den Bewohnenden hergestellt. Das Wetter war so gut wie selten in diesem Sommer und somit hatten wir ein sehr stimmungsvolles Sommerfest.



Eine Bewohnerin hat sich eine Begebenheit mit Pferden gewünscht, da sie früher viel mit Pferden zu tun hatte. So konnte das Atelier eine Kutschenfahrt organisieren, wo auch Rollstuhlfahrende Platz nehmen konnten.



Für die Bewohnenden war es ein spezielles Erlebnis, in einem gemächlichen Tempo an der WG Fluematt vorbeizufahren und die Umgebung, wo sie alle zu Hause sind, zu geniessen.

Diesen Herbst bekamen wir im Atelier einen neuen Plotter und erhielten eine Einführung, was das neue Gerät zu bieten hat. Zuerst wird das Design mit Hilfe einer Gestaltungssoftware am Computer erstellt. Danach kann man die Folien plotten und das Motiv wird dann geschnitten. Nach manuellem Entfernen der überflüssigen Folienteile können die Logos oder Schriften mittels Transferfolie auf andere Gegenstände oder Untergründe wie Fenster, Wände oder Schilder aufgebracht werden. So bietet der Plotter auch für uns viele Möglichkeiten, um das Produkteangebot vom Atelier zu erweitern. In den vergangenen Monaten nähten wir viele Necessaires und Taschen und konnten diese dank dem Plotter beschriften. Es entstanden ganz individuelle und sehr persönliche Geschenke und Produkte. So können wir der Fantasie freien Lauf lassen und das Design selber gestalten.
Abschnitt über den neuen Plotter geschrieben v. Bernadette Baumli (Bewohnerin)

Das Guetzle Anfang Dezember ist ein Anlass, der die Bewohnenden immer sehr erfreut. Er wird von der Lernenden aus dem Betreuungsteam organisiert und gemeinsam mit dem Atelierteam durchgeführt. Dieses Jahr gaben wir unser Bestes, dass es für die Bewohnenden ein stimmiger Anlass wurde. Es hat sogar geschneit und die Bewohnenden konnten zwischendurch aufmerksam einer Weihnachtsgeschichte zuhören, welche ihnen vorgelesen wurde, so dass bereits eine weihnächtliche Stimmung zu spüren war. Anschliessend wurden alle Guetzli eingepackt und die hübschen Säckli verteilt.

Auch im 2021 waren wir sehr gefordert mit dem Virus und der Unterzahl an Mitarbeitenden. Die WG Ausflüge mussten abgeändert werden oder andere Ausflugsziele angegangen werden, damit unsere Bewohnenden möglichst geschützt sind. Im Atelier musste ebenfalls viel an Tätigkeiten und Angebot gestrichen werden, da uns Mitarbeitende fehlten. Die Bewohnenden waren jedoch sehr dankbar, als wir den Atelierbetrieb wieder einigermaßen normal führen konnten. Es war im Atelier stark spürbar, dass unser Haus zeitweise nicht offen war für BesucherInnen und Gäste und trotzdem sind wir zufrieden mit dem Verkauf der Werkstücke aus dem Atelier. Trotz allem hatten wir viele schöne und auch lustige Zeiten im Atelier. Nun hoffen wir alle auf ein besseres 2022. Ich bedanke mich für die grossartige Unterstützung in diesem Jahr und freue mich auf ein Neues, mit allen schönen Begegnungen, die das Atelier bietet.

Ausflüge 2021 (Bewohnerinnen: Bernadette Baumli und Nicole Kohler)

WG Ausflug Tierpark Arth Goldau



Petrus war uns wohlgesinnt und schickte uns sonniges Wetter für den Ausflug in den Tierpark Arth Goldau vom 28.04.2021. Um 10 Uhr wurden alle, die sich für den Ausflug angemeldet haben, in den Eurocar eingeladen. Bei der ca. 50minütigen Fahrt konnten wir die blühenden Frühlingsbäume betrachten. Leider war auch im Tierpark das Corona gegenwärtig und wir mussten beim Rundgang die Schutzmasken tragen.

Trotzdem war es sehr schön an den Tiergehegen vorbeizuspazieren und die Tiere zu beobachten. Einige haben die Bären sehen können und diejenigen, die die Wölfe nicht gesichtet hatten, konnten sie heulen hören. Das Mittagessen konnten wir draussen im Selbstbedienungsrestaurant auf der Terrasse einnehmen. Die Zeit verging sehr schnell und um 16 Uhr trafen sich alle wieder beim Eingang, wo bereits der Car auf uns wartete. Es war ein tierisch schöner Tag.
30.04.2021/Bernadette Baumli



WG Ausflug Bräteln

Nach einigen Abklärungen ging unser WG-Ausflug am Mittwoch, 16. Juni nicht auf den Heiteren, sondern ans Seeplätzli in Schenkon. Wir Bewohnernde und die Begleitpersonen fuhren nach 10 Uhr mit Bussen und Autos los. Als wir beim Seeplätzli ankamen, brannte das Feuer schon und die Glut war bald gut genug, um die Bratwürste daraufzulegen. Mit Salaten und feinem Speckzopf

schmeckte uns das Essen im Freien. Einige gingen dann in der Seebadi noch einen Kaffee trinken. Da es ein heisser Tag war, waren wir froh, dass wir uns nach dem kurzen Spaziergang wieder unter den großen schattenspendenden Bäumen niederlassen konnten. Es waren gemütliche Stunden im Seepark Schenkon.

09.07.2021/Bernadette Baumli

WG Ausflug nach Bern ins Zentrum Paul Klee und Einkaufszentrum Westside



Für den WG Ausflug am 14.07.2021 auf den Pilatus hatten wir kein Wetterglück und so kam das Schlechtwetter-Programm zum Zug. Der Car fuhr uns zum Paul Klee Museum in Bern. Das heisst in Begleitung von Heidi und einigen freiwilligen Mitarbeitenden besuchte ich als einzige das Paul Klee Museum. Die anderen vier BewohnerInnen mit Begleitung gingen ins Einkaufszentrum Westside. Mir hat der Museumsbesuch sehr gefallen. Dank dem Audioguide erfuhr ich viel Spannendes über die Bilder und Werke von Paul Klee. Die Zeit verging viel zu schnell. Um 15.30 Uhr wurden wir bereits wieder abgeholt, damit wir wieder rechtzeitig in der Fluematt eintrafen. Auch die Gruppe, die das Einkaufszentrum Westside besuchte, kam müde, aber nicht mit leeren Händen zurück.

05.08.2021/Bernadette Baumli

WG Ausflug Luzern



Die WG Fluematt machte am Mittwoch, 25. August einen Ausflug nach Luzern. Alle Bewohnenden konnten selber bestimmen, wozu sie Lust hatten. Die einen nutzten die Zeit und gingen in der Stadt lädelen. Andere gingen aufs Wasser und machten eine kleine Schiffsrundfahrt auf dem Vierwaldstättersee. Für diejenigen, die wollten, organisierte Ursula um 14 Uhr eine Stadtführung. Eine ortskundige Frau führte uns zwei Stunden durch die Altstadt von Luzern und erzählte uns auf amüsante Art Sachen und Gegebenheiten von früher. Das war spannend. So z.B. Dank den Engländern haben wir noch die Kappelbrücke! Die Luzerner

wollten auch diesen Teil der Brücke abreißen, doch als die Engländer dies auf ihren Reisen vernahmen machten sie Einspruch. Um 16 Uhr waren alle wieder beim Inseli, so dass der Car uns zurück zur Fluematt fahren konnte.

02.09.2021/Bernadette Baumli

EDV (Conny Furrer)

In der Verwaltung wurde die Hardware ersetzt. In einigen Büros kamen Notebooks zum Einsatz. Diese wurden so aufgesetzt, dass das Arbeiten im Homeoffice möglich ist. Die ersetzte Hardware der Verwaltung wird im Computerraum für die Bewohnerschulung weiter verwendet. Im Atelier musste der Drucker ersetzt werden.

Am 01. Juli wurde die Personaleinsatzplanungssoftware ATOSS durch PEP von der Firma POLYPOINT ersetzt. ATOSS hat ihren Sitz in Deutschland und wurde per 01. Jan. 2021 an die Firma Ringer verkauft. Ringer passte die Software der fortschreitenden Digitalisierung an. Eine Erleichterung in der Anwendung wäre für uns diese Umstellung nicht gewesen. Im Gegenteil, das Programm entwickelte sich zunehmend als mühsam und schwerfällig, da die Kundschaft mehrheitlich ausserhalb des Gesundheitswesens zu finden ist. Ein weiteres Kriterium für den Wechsel zu POLYPOINT waren sicher auch die Updatekosten von rund 12'000.- Euro. PEP ist spezifisch auf die Bedürfnisse im Gesundheitswesen konzipiert. Das System ist schnell erlernbar und sehr effizient.

Seit 2014 war die Firma Bithawk in Sursee unser Supportpartner. Im Juni 2021 wechselten wir aus diversen Gründen zur Medina-IT. Medina-IT ist ein in der Zentralschweiz tätiges Dienstleistungsunternehmen und die Aktivitäten liegen hauptsächlich in der Ausführung von IT-Projekten für KMU. Da Medina-IT ein Kleinbetrieb ist und die Firma ihren Sitz in Dagmersellen hat, bringt uns dies nur Vorteile.

Ende Jahr haben wir bereits erste Vorbereitungen und Abklärungen für die neue Verwaltungssoftware getroffen. Aufgrund der neuen Einzahlungsscheine mit QR-Code sind wir gezwungen, nach über 20 Jahren Sage 200 eine neue Verwaltungssoftware zu implementieren.